

Promatrix Call Station

PMX-15CST

de | Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
2	Kurzinformation	12
3	Systemübersicht	13
3.1	Oberseite	13
3.2	Unterseite	16
4	Im Lieferumfang enthaltene Teile	17
5	Installation	18
5.1	Auslieferungszustand	18
5.2	Tastenbeschriftung	19
5.3	Nachrüstmöglichkeiten	20
5.3.1	Alarmtasten	20
5.3.2	Schlüsselschalter	22
6	Anschluss	25
6.1	CST-Bus	25
6.1.1	Schnittstellenbeschreibung	26
6.2	LINE-Anschluss	28
6.3	MIC-Schnittstelle	29
6.4	EXT-Schnittstelle	29
7	Konfiguration	30
7.1	Hauptmenü	31
7.2	Einrichtungsmenü	34
8	Bedienung	37
8.1	Anzeigen	37
8.2	Funktionen	41
9	Wartung	48
10	Technische Daten	49
10.1	Normen	50
10.2	Schaltbild	51
10.3	Abmessungen	52
11	Anhänge	53
11.1	Sprechstellenerweiterung	53

1 Sicherheit

Gefahr!



Große Gefahr: Dieses Symbol zeigt eine unmittelbare Gefahrensituation an, etwa eine gefährliche Spannung im Inneren des Produkts.

Falls die Gefahr nicht vermieden wird, führt dies zu elektrischem Schlag, schweren Verletzungen oder zum Tod.

Warnung!



Mittlere Gefahr: Zeigt eine potenzielle Gefahrensituation an. Falls die Gefahr nicht vermieden wird, kann dies geringe bis mittelschwere Verletzungen verursachen.

Vorsicht!



Geringe Gefahr: Zeigt eine potenzielle Gefahrensituation an. Falls die Gefahr nicht vermieden wird, kann dies zu Sachschäden oder zu einer Beschädigung des Geräts führen.

1. **Lesen Sie diese Anweisungen bitte sorgfältig durch.** – Lesen Sie zunächst alle Sicherheits- und Betriebshinweise sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
2. **Bewahren Sie die Anweisungen für die spätere Verwendung auf.** – Bewahren Sie die wichtigen Sicherheitsanweisungen und die Betriebsanweisungen für eine zukünftige Verwendung auf.
3. **Beachten Sie alle Warnungen.** – Beachten Sie alle Warnungen auf dem Gerät und in den Betriebshinweisen.
4. **Befolgen Sie die Anweisungen.** – Folgen Sie allen Anweisungen zu Installation und Betrieb/Verwendung.
5. **Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Wasser.** – Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser oder in feuchten Umgebungen, z. B. in der Nähe von Badewannen,

Waschbecken, Spülen, Waschmaschinen oder Swimmingpools, in feuchten Kellern, in ungeschützten Außenanlagen oder in einem Feuchtraum.

6. **Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Tuch.** – Ziehen Sie den Netzstecker des Geräts aus der Steckdose, bevor Sie es reinigen. Verwenden Sie keine flüssigen Reiniger oder Reiniger in Sprühdosen.
7. **Achten Sie darauf, dass die Ventilationsöffnungen nicht abgedeckt werden. Beachten Sie bei der Installation die Anweisungen des Herstellers.** – Eventuell vorhandene Öffnungen im Gehäuse dienen zur Lüftung und zur Gewährleistung des zuverlässigen Betriebs des Geräts sowie zum Schutz vor Überhitzung. Diese Öffnungen dürfen nicht blockiert oder verdeckt werden. Dieses Gerät sollte nirgendwo eingebaut werden, sofern nicht die ordnungsgemäße Belüftung sichergestellt werden kann und die Anweisungen des Herstellers befolgt werden.
8. **Installieren Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern, Wärmespeichern, Öfen oder anderen Anlagen (einschließlich Verstärkern), die Wärme erzeugen, oder in direktem Sonnenlicht.**
9. **In der Nähe des Geräts dürfen sich keine offenen Flammen, z. B. von brennenden Kerzen, befinden.**
10. **Beeinträchtigen Sie nicht die Schutzfunktion des verpolungssicheren oder geerdeten Steckers.** – Ein verpolungssicherer Stecker hat zwei Kontakte unterschiedlicher Breite. Ein geerdeter Stecker hat zwei Kontakte und einen dritten Erdungsanschluss. Der längere Kontakt bzw. der Erdungsanschluss dienen Ihrer Sicherheit. Wenn der mitgelieferte Stecker nicht zur Steckdose am Einsatzort passt, lassen Sie die entsprechende Steckdose durch einen Elektriker überprüfen bzw. ersetzen.

11. **Achten Sie insbesondere im Bereich von Steckern, Steckdosen und am Geräteausgang darauf, dass nicht auf das Netzkabel getreten oder das Kabel eingeklemmt werden kann.**
12. **Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller angegebene Verlängerungskabel und entsprechendes Zubehör.** – Befestigen Sie das Gerät entsprechend den Anweisungen des Herstellers und verwenden Sie dazu vom Hersteller empfohlenes Zubehör.
13. **Verwenden Sie nur Wagen, Halterungen, Stative, Tische usw., die vom Hersteller empfohlen oder zusammen mit dem Produkt verkauft werden.** – Wenn Sie einen Wagen verwenden, bewegen Sie das Gerät vorsichtig, um Verletzungen durch Unfälle zu vermeiden. Durch unvermitteltes Anhalten, extreme Krafteinwirkung und unebene Oberflächen können das Gerät und der Wagen möglicherweise umstürzen.
14. **Schützen Sie das Gerät während eines Gewitters oder wenn es über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.** – Nicht zutreffend wenn keine Sonderfunktionen aufrechterhalten werden müssen, wie z. B. Evakuierungssysteme.
15. **Wartungsarbeiten sind ausschließlich von qualifiziertem Wartungspersonal durchzuführen.** – Die Instandhaltung ist notwendig, wenn das Gerät beschädigt wurde, beispielsweise bei einer Beschädigung des Netzkabels oder -steckers, wenn Flüssigkeit oder Gegenstände in das Gerät gelangt sind, das Gerät Regen oder Nässe ausgesetzt war, es nicht einwandfrei funktioniert oder wenn es heruntergefallen ist.
16. **Das Gerät sollte vor dem Verspritzen oder Tropfen von Flüssigkeit geschützt werden. Objekte voller Flüssigkeiten, z. B. Vasen, dürfen nicht auf das Gerät gestellt werden.**

-
17. **Batterien (Akku oder Batterien installiert) sollten nicht übermäßiger Wärmeentwicklung, etwa durch Sonneneinstrahlung oder Feuer ausgesetzt sein.**
-

Vorsicht!



Falsch eingelegte Batterien können eine Explosion verursachen. Tauschen Sie leere Batterien stets mit Batterien des gleichen oder eines gleichwertigen Typs aus. Entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß umweltschutzrechtlicher Vorschriften und Verfahren.

18. **Nur professionelle Installation** – Verwenden Sie dieses Gerät nicht im privaten Bereich.
19. **Kondensation** – Wenn das Gerät von einem kalten an einen warmen Ort transportiert wurde, warten Sie einige Stunden, bevor Sie das Gerät einschalten. Dadurch vermeiden Sie Kondensation.
20. **Gehörschäden** – Betreiben Sie Geräte mit Audioausgabe nicht über längere Zeiträume mit hoher Lautstärke, um Gehörschäden zu vermeiden.
21. **Ersatzteile** – Falls Ersatzteile erforderlich sind, stellen Sie sicher, dass der Servicemitarbeiter Ersatzteile verwendet, die vom Hersteller empfohlen werden bzw. den ursprünglichen Teilen entsprechen. Die Verwendung falscher Ersatzteile kann zu Feuer, einem elektrischen Schlag oder anderen Gefahren führen.
22. **Sicherheitstest** – Bitten Sie den Servicemitarbeiter, nach dem Abschluss einer Wartung oder Reparatur einen Sicherheitstest auszuführen, um sicherzustellen, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.
-

Gefahr!



Überladung – Überladen Sie Steckdosen und Verlängerungskabel nicht, da dies zu Feuer oder einem elektrischen Schlag führen kann.

-
23. **Stromquelle** – Dieses Gerät darf nur mit der auf dem Etikett genannten Stromquelle betrieben werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie das Gerät mit einer bestimmten Stromquelle betreiben können, fragen Sie den Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben, oder Ihren lokalen Energieversorger. Nähere Informationen zu Geräten, die mit Batteriestrom oder anderen Stromquellen betrieben werden sollen, finden Sie in den Betriebshinweisen.
24. **Stromleitungen** – Ein System für den Außengebrauch darf nicht in der Nähe von Überlandleitungen oder andern elektrischen Leitungen und Stromkreisen verwendet werden, wo es mit diesen Leitungen oder Stromkreisen in Berührung kommen kann. Bei der Installation eines Systems für den Außengebrauch dürfen Sie keinesfalls mit solchen Stromleitungen oder -kreisen in Kontakt kommen, da dieser Kontakt tödlich sein kann. Nur für in den USA erhältliche Modelle – Folgen Sie den Vorschriften des National Electrical Code Article 820 für die Installation von CATV-Systemen.
-

Gefahr!



Eintritt von Fremdkörpern und Flüssigkeit – Stecken Sie keinerlei Fremdkörper in die Öffnungen des Geräts, da Sie so Teile mit hoher Spannung berühren oder Teile kurzschließen können, was zu Feuer oder einem elektrischen Schlag führen kann. Verschütten Sie keinerlei Flüssigkeit über dem Gerät.

25. **Koax-Erdung** – Wenn ein Kabelsystem für den Außengebrauch mit dem Gerät verbunden ist, stellen Sie sicher, dass das Kabelsystem geerdet ist. Nur für in den USA erhältliche Modelle: Abschnitt 810 des National Electrical Code, ANSI/NFPA No.70-1981, enthält Informationen zur ordnungsgemäßen Erdung der Halterung, zur Koax-Erdung an einem Entladegerät, zur Größe von

Erdungsleitern, zum Standort des Entladegeräts, zur Verbindung mit Entladungselektroden und zu Anforderungen bezüglich der Entladungselektroden.

26. **Schutzerdung** – Geräte mit Klasse 1-Konstruktion sollten nur unter Zuhilfenahme einer Schutzerdung an eine Netzsteckdose angeschlossen werden.

Schutzerdung – Geräte mit Klasse 1-Konstruktion sollten unter Zuhilfenahme einer Schutzerdung an eine Netzsteckdose angeschlossen werden.

Hinweis zu Stromanschlüssen

- Bei fest verkabelten Geräten sollte sich außerhalb des Geräts ein gut zugänglicher und im Einklang mit allen Anweisungen installierter Netzstecker oder eine Schalttafel befinden.
- Bei steckbaren Geräten sollte die Steckdose in der Nähe des Geräts angebracht werden und leicht zugänglich sein.



Bei Platzmangel kann sich dieser Aufkleber an der Unterseite des Geräts befinden.



Vorsicht!

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, entfernen Sie NICHT die Abdeckung. Lassen Sie Wartungsarbeiten nur von qualifiziertem Wartungspersonal ausführen.



Warnung!

Um Feuer oder einen elektrischen Schlag zu vermeiden, setzen Sie die Geräte niemals Regen oder Feuchtigkeit aus.

**Warnung!**

Die Installation darf nur von qualifizierten Kundendienstpersonal gemäß den jeweils zutreffenden Elektrovorschriften ausgeführt werden.

**Warnung!**

Unterbrechung der Stromversorgung: Wenn das Gerät netzbetrieben und ein Netzkabel vorhanden ist, dient der Stecker des Netzkabels als Unterbrechungsvorrichtung. Ist ein Wechselstrom-/Gleichstromadapter vorhanden und ist der Netzstecker Teil des direkten Anschlussgeräts, dient der Wechselstrom-/Gleichstromadapter als Unterbrechungsvorrichtung. Die Steckdose muss sich in der Nähe des Geräts befinden und leicht zugänglich sein.

**Warnung!**

Zur Vermeidung von Stromunfällen dürfen keine SELV-Stromkreise (Schutzkleinspannungs-Stromkreise) an TNV-Stromkreise (Telekommunikations-Stromkreise) angeschlossen werden. LAN-Ports beinhalten SELV-Kreise, und WAN-Ports beinhalten TNV-Kreise. Es gibt LAN- als auch WAN-Ports, die RJ45-Stecker verwenden. Seien Sie vorsichtig beim Anschließen von Kabeln.

**Alte Elektro- und Elektronikgeräte**

Elektro- oder Elektronikgeräte, die nicht mehr funktionstüchtig sind, müssen separat gesammelt und dem umweltfreundlichen Recycling zugeführt werden (gemäß der europäischen Richtlinie zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten). Bitte verwenden Sie zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten die in Ihrem Land angebotenen Rückgabe- und Sammelsysteme.



Nur in Höhen
unter 2000 Meter
einsetzen.



Nur in nicht
tropischen
Klimaregionen
einsetzen.

2 Kurzinformation

Die PMX-15CST ist eine Sprechstelle für das PROMATRIX 6000 System. Die Sprechstelle verfügt standardmäßig über ein Schwanenhals-Mikrofon mit Popschutz und permanenter Überwachung, insgesamt 20 Tasten, ein beleuchtetes LC-Display und einen integrierten Lautsprecher. Durch den Anschluss von bis zu fünf Sprechstellenerweiterungen PMX-20CSE mit jeweils 20 parametrierbaren Auswahltasten kann die Sprechstelle auf die Anforderungen des Benutzers abgestimmt werden.

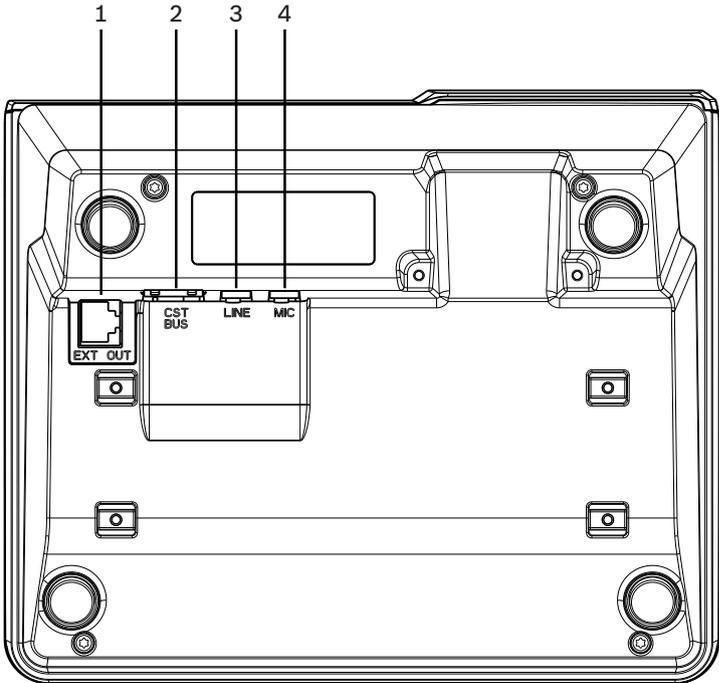
Weitere Eigenschaften

- Fünf Menü-/Funktionstasten (vorparametriert) – eine grüne oder eine gelbe Anzeigeleuchte je Taste
- 15 Auswahltasten (parametrierbar) – zwei Anzeigeleuchten (grün/rot) je Taste
- Beschriftung mit Klarsichtabdeckung – Beschriftungsänderung jederzeit möglich
- Als Stand- oder Pult-/Rack-Einbaugerät verwendbar
- Interne Überwachung mit Fehlerprotokollierung – Einhaltung aller relevanten nationalen und internationalen Normen
- Einfache Konfiguration mithilfe des Konfigurationsassistenten oder der IRIS-Net Software

Nr.	Symbol	Element	Beschreibung (Grundkonfiguration)
3		Sprachalarm-Anzeigeleuchte	Leuchtet rot, wenn sich das System im Sprachalarmzustand befindet.
4		Allgemeine Fehlerwarnleuchte	Leuchtet gelb, wenn ein anderer Fehler auftritt
5		Betriebsanzeigeleuchte	Leuchtet grün, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist
6		Mikrofon	Überwachtes Schwanenhalsmikrofon
7		Lautsprecher	Akustisches Fehler- oder VAC-Warnsignal
8		Display	Status-/Fehleranzeigen für die Sprechstelle oder das gesamte System
9		ESC-Taste	Bestätigt die Fehlermeldung und geht zur nächsten weiter, mit Anzeigeleuchte
10		▲ Taste	Schaltet das System ein/aus (Standby), Statusanzeige über Anzeigeleuchte
11		DEL-Taste	– (keine Standardkonfiguration)

Nr.	Sym bol	Element	Beschreibung (Grundkonfiguration)
12		▼-Taste	Stoppt ein laufendes Audiosignal, Statusanzeige über Anzeigeleuchte
13		↵-Taste	Für Durchsagen an ausgewählte Zonen, Statusanzeige über Anzeigeleuchte

3.2 Unterseite



Nr.	Element	Beschreibung
1	EXT OUT-Anschluss	Anschluss für Sprechstellenerweiterung
2	CST-Bus-Anschluss	Verbindung mit Controller
3	LINE-Anschluss	Anschluss für externe Audiogeräte oder eine Sprechstaste
4	MIC-Anschluss	Anschluss für externes Mikrofon

4 Im Lieferumfang enthaltene Teile

Menge	Komponente
1	PMX-15CST
1	Patchkabel (3 Meter)
7	Schwarze Papierstreifen
1	Zugentlastung (Klemme)
2	Schrauben für Zugentlastung
1	Abdeckungsdemontagewerkzeug
1	Bedienungsanleitung
1	Wichtige Sicherheitshinweise

Garantie

Hinweise zur Garantie finden Sie auf www.dynacord.com

5 Installation

5.1 Auslieferungszustand

Die Sprechstellen sind werksseitig mit folgenden Funktionen und Eigenschaften parametrisiert:

Parameter		Einstellung/Beschreibung
CAN-Adresse		0 (getrennt)
CAN-Baudrate		10 kBit/s
CAN-Terminierung		Aus
Name		PMX-15CST
Passwort		Setup-Menü passwortgeschützt, Passwort: 2222
Vorgongsignal		Aus
Summer		Ein (akustisches Warnsignal)
Kompressor		Aus
Optionen	Alarmtasten	Nicht konfiguriert
	Schlüsselschalter	Nicht konfiguriert
	Externes Mikrofon	Nicht konfiguriert
Tastenbelegung	Auswahl-tasten 1–n	Auswahl von Zone 1 bis n (Taste 1 = Zone 1, Taste 2 = Zone 2 usw.)
	↵	Ruf in ausgewählte Zonen/ Gruppen, Standardpriorität 50
	▲	Ein-/Ausschalten des Systems, Standardpriorität 40

Parameter		Einstellung/Beschreibung
	▼	Stoppt ein aktives Audiosignal, Standardpriorität 69
	ESC	Bestätigt die Fehlermeldung und geht zur nächsten weiter
	DEL	– (keine Standardkonfiguration)
Sonderfunktionen		Nicht konfiguriert

Warnung!



Sollen mehrere Sprechstellen über einen Controller betrieben werden, muss jeder Sprechstelle eine eindeutige CAN-Adresse (1–16) zugewiesen werden. Das nachträgliche Ändern der CAN-Adresse bewirkt eine Änderung der Konfiguration.

5.2 Tastenbeschriftung

Die Beschriftung der Sprechstellen-Tasten erfolgt über Beschriftungsstreifen, die von oben eingelegt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um die Tasten zu beschriften:

1. Mithilfe des beiliegenden Werkzeug die transparente Abdeckung der Sprechstelle entfernen. Die Vorrichtung zum Lösen der Abdeckung befindet sich auf der Oberseite der Abdeckung rechts vom Mikrofon.
2. Setzen Sie das Werkzeug an der Vorrichtung an, und bewegen Sie es nach rechts.
3. Die oberen Verschlüsse werden vom Gehäuse gelöst.
4. Setzen Sie das Werkzeug links vom Mikrofon an, und bewegen Sie es nach links.
5. Nun kann die Abdeckung entfernt werden.
6. Legen Sie die beschrifteten Papierstreifen in das Beschriftungsfeld ein.

- Die transparente Abdeckung wieder anbringen: Richten Sie die Verschlüsse unten nach den Löchern im Sprechstellengehäuse aus. Drücken Sie dann die Verschlüsse vorsichtig und gleichmäßig in die Löcher.

5.3 Nachrüstmöglichkeiten

Die Sprechstelle kann mit maximal drei abgedeckten Tasten EB DPC bzw. Schlüsselschalern NRS 90231 nachgerüstet werden.. Zusätzliche Bedienelemente können z. B. für die Auslösung von Alarmen in bestimmten Bereichen (Auswahl-Alarm) oder für das Ein-/Ausschalten des Systems verwendet werden. Die Funktionszuweisung erfolgt bei der Konfiguration über IRIS-Net.

5.3.1 Alarmtasten

Die EB DPC ist ein optionaler Taster zum Einbau in die Sprechstellen. Die transparente Abdeckkappe verhindert die versehentliche Betätigung der Taste. Zur Visualisierung ist eine hocheffiziente LED integriert, wodurch höchste Zuverlässigkeit erreicht wird. Die Zuleitungen der Taste werden von der Sprechstelle überwacht. Tritt ein Fehler auf, wird dieser im Fehlerprotokoll des Systems angezeigt.

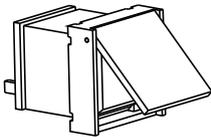


Bild 5.1: EB DPC

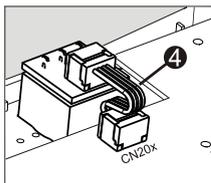
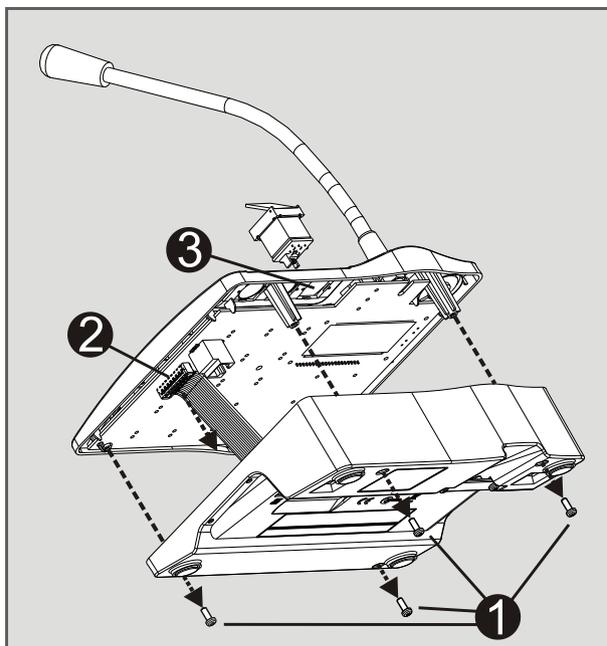
Montage

Beachten Sie folgende Hinweise für den Einbau des EB DPC in die Sprechstelle.



Hinweis!

Eine Applikationsbeschreibung für die EB DPC ist verfügbar.



1. Sprechstelle von allen Anschlüssen trennen.
2. Sprechstellenboden entfernen (4 Schrauben lösen ①).
3. Den Boden vorsichtig vom oberen Teil entfernen und dabei in der oberen linken Ecke der Sprechstelle beginnen.
4. Verbindungsleitung von Steckverbindung CN1 ② abziehen.
5. Einbauöffnung ③ vorbereiten: Mit einem spitzen Gegenstand (Reißnadel o. Ä.) das an der Gehäuseinnenseite vorgestanzte Rechteck vorsichtig durchstoßen und ausschneiden. Falls notwendig die Einbauöffnung nachbearbeiten (z. B. feilen, zurechtschneiden).

6. Taste in die Einbauöffnung einsetzen und gleichmäßig andrücken (die Abdeckkappe muss sich nach oben öffnen lassen).
7. Je nach Verwendung der rechten/mittleren/linken Einbauöffnung das Flachbandkabel  in Steckverbindung CN201/CN202/CN203 auf der Platine stecken.
8. Verbindungsleitung wieder an CN1 anschließen.
9. Sprechstellenboden wieder vorsichtig anbringen.
10. Anschlüsse wieder anstecken.
11. Taste per Software konfigurieren.

5.3.2 Schlüsselschalter

Die NRS 90231 ist ein optionaler Schlüsselschalter zum Einbau in die Sprechstelle. Die Zuleitungen des Schlüsselschalters werden von der Sprechstelle überwacht. Tritt ein Fehler auf, wird dieser im Fehlerprotokoll des Systems angezeigt.



Bild 5.2: NRS 90231

Montage

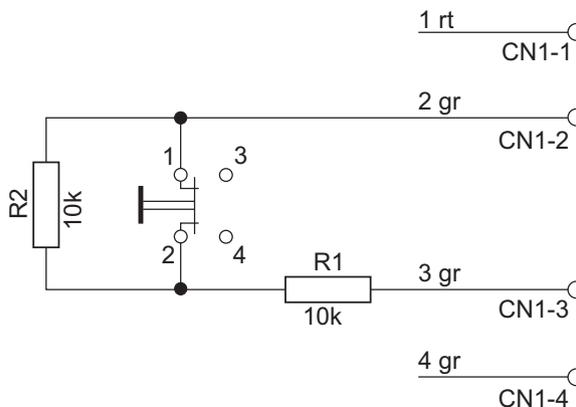
Beachten Sie folgende Hinweise für den Einbau des Schlüsselschalters in die Sprechstelle.

1. Sprechstelle von allen Anschlüssen trennen.
2. Sprechstellenboden entfernen (4 Schrauben lösen).
3. Den Boden vorsichtig vom oberen Teil entfernen und dabei in der oberen linken Ecke der Sprechstelle beginnen.
4. Verbindungsleitung von Steckverbindung CN1 abziehen.
5. Einbauöffnung vorbereiten: Mit einem spitzen Gegenstand (Reißnadel o. Ä.) das an der Gehäuseinnenseite vorgestanzte Rechteck vorsichtig durchstoßen und ausschneiden. Falls notwendig den Einbauplatz nachbearbeiten (z. B. feilen, zurechtschneiden).

**Hinweis!**

Beachten Sie, dass die Leitungen erst nach Einbau des Schalters angelötet werden können.

6. Seitliche, vorgestanzte Öffnung für Arretierpin der Schlüsselschalter-Abdeckung durchbohren.
7. Schalter ausrichten und mit der mitgelieferten Rändelmutter festschrauben.
8. Die mitgelieferte 4-polige Leitung und die Widerstände sind wie in folgender Abbildung dargestellt anzuschließen.



9. Die Anschlussreihenfolge des Flachbandkabels ist zu beachten. Die beiden außen liegenden Leitungen 1 (rot) und 4 (grün) sind möglichst kurz an der Trennstelle abzuschneiden und zu isolieren. Die beiden innen liegenden Kabel 2 (grün) und 3 (grün) sind an die Schalteranschlüsse 1 und 2 anzulöten. Die Polarität spielt dabei keine Rolle.
10. Je nach Verwendung der rechten/mittleren/linken Einbauöffnung das Flachbandkabel in Steckverbindung CN201/CN202/CN203 auf der Platine stecken.
11. Verbindungsleitung wieder an CN1 anschließen.
12. Sprechstellenboden wieder vorsichtig anbringen.
13. Anschlüsse wieder anstecken.

14. Taste per Software konfigurieren.

6 Anschluss

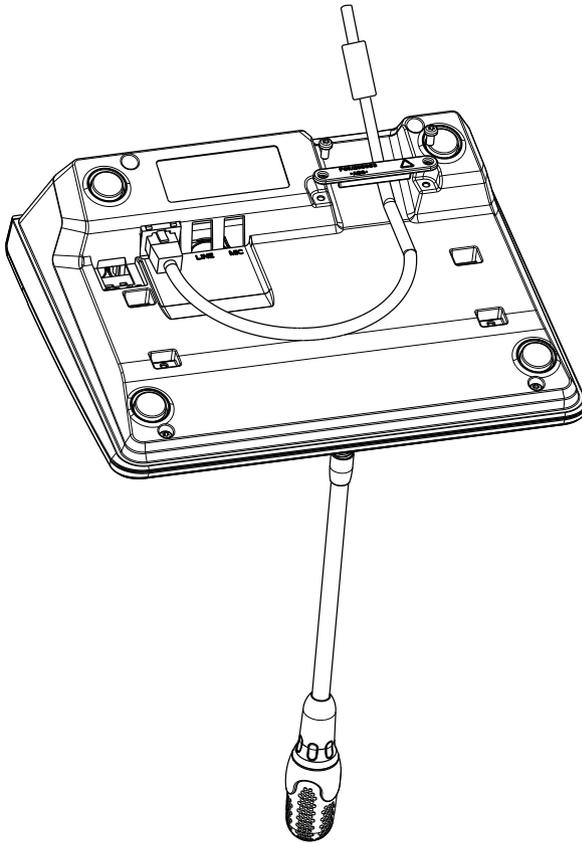
6.1 CST-Bus

Hinweis!



Wird die Sprechstelle über den CST-Bus mit einem Controller verbunden, erfolgt eine automatische Konfiguration der Sprechstelle anhand der eingestellten CAN-Adresse. Die Sprechstelle ist nach wenigen Sekunden betriebsbereit.

Das Kabel für den Anschluss der CST-Bus muss wie in der Abbildung unten dargestellt verbunden werden. Verwenden Sie die mitgelieferte Zugentlastungsklammer und zwei Schrauben zur Fixierung des Kabels.



6.1.1 Schnittstellenbeschreibung

Der CST-Bus-Anschluss dient zur Verbindung der Sprechstelle mit einem Controller. Es handelt sich um eine 8-polige RJ-45-Steckverbindung, die mit Stromversorgung, Steuerschnittstelle (CAN-Bus) und Audioschnittstelle belegt ist. Die Sprechstelle ist über das beiliegende Netzkabel (3 m) mit der jeweiligen Wandanschlussdose zu verbinden. Der folgenden Abbildung ist die Belegung des CST-Bus-Anchlusses und des entsprechenden RJ-45-Steckers zu entnehmen.



Hinweis!

Die Verwendung von paarweise verdrehten Kabeln für CAN- (4, 5), AUDIO-CONTROLLER ZU SPRECHSTELLE_ (3, 6) und AUDIO-SPRECHSTELLE ZU CONTROLLER- (7, 8) Verbindungen ist zwingend.

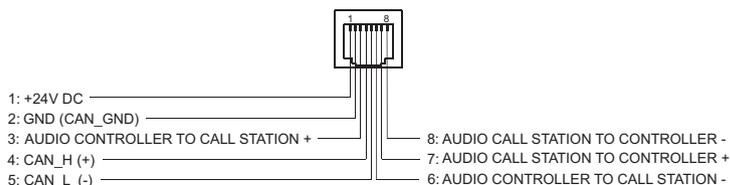


Bild 6.1: Belegung des CST-Bus-Anschlusses

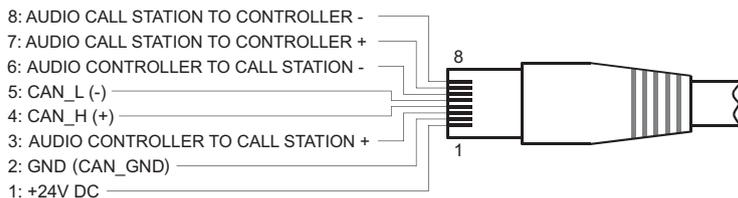


Bild 6.2: Belegung des CST-Bus-Steckers

Stromversorgung

Der minimale Versorgungsspannung der Sprechstelle beträgt 15 V DC. Die minimale Versorgungsspannung der Steuerung beträgt 18 V DC. Der maximal zulässige Spannungsabfall bei der Verbindung zwischen der Steuerung und der Sprechstelle beträgt 3 V DC. Weitere Hinweise zur Auswahl von passenden Verbindungskabeln bzw. Installationsleitungen finden Sie in den technischen Daten (z. B. Stromaufnahme) der Sprechstelle oder der Sprechstellenerweiterung.

Wenn der Spannungsabfall mehr als 3 V DC beträgt, muss die minimale Versorgungsspannung erhöht werden, um die minimale Versorgungsspannung der Sprechstelle sicherzustellen.

6.2 LINE-Anschluss

Nutzung als Audio-Eingang

Der LINE-Eingang ermöglicht den Anschluss einer externen Audiokomponente (z. B. CD-Player, Funkmikrofon-Empfänger etc.). Auf der folgenden Abbildung ist die Belegung eines Stereo-Klinkensteckers (3,5 mm, „Miniklinke“) für den Anschluss an den LINE-Eingang (Buchse) dargestellt.

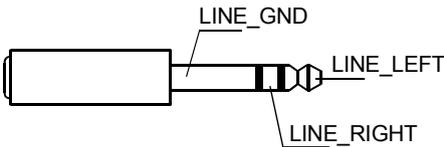


Bild 6.3: Belegung des LINE-Steckers als Audio-Eingang

Verwendung als Sprechstasten-Kontakteingang (PTT)

Bei Anschluss eines Mikrofons mit Sprechstaste (PTT) an eine Sprechstelle wird der LINE-Anschluss als Eingang für den Sprechstastenkontakt verwendet. Die Sprechstastenfunktion für die Sprechstelle muss bei der Konfiguration über IRIS-Net eingestellt werden. Auf der folgenden Abbildung ist die entsprechende Belegung eines Stereo-Klinkensteckers (3,5 mm, „Miniklinke“) dargestellt.

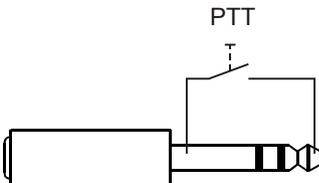


Bild 6.4: Belegung des LINE-Steckers als Sprechstasten-Kontakteingang (PTT)

6.3 MIC-Schnittstelle

Die MIC-Schnittstelle erlaubt den Anschluss eines zweiten Mikrofons. Es kann ein konventionelles „PC-Mikrofon“ ($V_{CC} = 3,3\text{ V}$) angeschlossen werden. Das folgende Bild zeigt die Belegung eines 3,5 mm Klinenstecker für den Anschluss an der Buchse MIC.

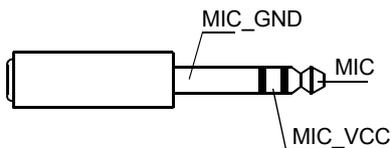


Bild 6.5: Belegung des MIC-Steckers

6.4 EXT-Schnittstelle

Diese Buchse dient hauptsächlich zum Anschluss einer Sprechstellenerweiterung. Verbinden Sie hierzu die Sprechstellenerweiterung über das beiliegende Verbindungskabel mit dem EXT-Anschluss der Sprechstelle.

7 Konfiguration

Die Konfiguration der Sprechstellen sollte an der Zentrale über einen PC mithilfe von IRIS-Net erfolgen, da dies die komfortabelste Möglichkeit ist und keine Einschränkungen gegeben sind. An den Sprechstellen selbst ist nur eine eingeschränkte Parametrierung möglich.

Menü

Um das Hauptmenü zu öffnen, wenn sich die Sprechstelle im Status leer befindet: Drücken Sie die Taste ▼, halten Sie sie gedrückt und drücken Sie die Taste ▲ gleichzeitig.

Programmbelegung	Programm 01	Lautstärke	Siehe Abschnitt <i>Hauptmenü</i> , Seite 31.
	Programm 02	Lautstärke	
	:		
	Programm 16	Lautstärke	
Datum/Uhrzeit			
Sprache festlegen			
Anzeigetest			
LCD-Kontrast			
LCD-Helligkeit			
Lautstärke Monitor			
CST-Einrichtung	Passwort eingeben		Siehe Abschnitt <i>Einrichtungsmenü</i> , Seite 34.
CST-Einrichtungsmenü	CAN-Adresse		
	CAN-Baudrate		

CAN-Terminierung	
Firmware-Version	
Summer an/aus	
Vorsignalton	
Kompressor an/aus	
Datum & Uhrzeit anz.	

7.1 Hauptmenü

In diesem Abschnitt werden die Hauptübersicht der PROMATRIX Sprechstelle beschrieben.

Programmebelegung

Die Sprechstelle ermöglicht es, dass Programme individuellen Zonen oder Gruppen des PROMATRIX-Systems zugewiesen werden. Programmsignale haben in der Regel eine niedrigere Priorität als andere Audiosignale (z. B. Durchsagen oder automatische Durchsagen). Mit der Einzelprogrammtechnologie wird die Musik in allen Zonen/Gruppen während der Dauer der Durchsage stummgeschaltet oder abgeschaltet. Mit der Doppelprogrammtechnologie kann die Musik in allen Räumen, in denen keine Durchsage erfolgt, weiter abgespielt werden. Wenn ein separater Audioausgang und Verstärker für jede Zone/Gruppe verfügbar ist, können die Durchsagen und die Hintergrundmusik komplett unabhängig voneinander wiedergegeben werden. Das Drücken der Taste ↵ führt den Benutzer zum Programmuntermenü. Die Einträge, die in diesem Untermenü enthalten sind, sind unten beschrieben.

Eine Liste der Programme (z.B. Programm 01 zu Programm 16), die der Sprechstelle im IRIS-NET zugewiesen ist, wird angezeigt. Es sind nur zugewiesene Programme aufgeführt. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht das Wechseln zwischen den Programmen. Wenn Zonen bereits dem Programm zugewiesen wurde, zeigt die grüne LED-Anzeige auf den Auswahltasten die ausgewählte Zonen/Gruppen.

Durch Drücken der Auswahltasten können die erforderlichen Zonen/Gruppen ausgewählt werden. Das wird durch die entsprechende grüne LED-Anzeige angezeigt.

**Hinweis!**

Die Zonenzuweisung wird sofort im PROMATRIX-System akzeptiert.

Die Zuweisung bleibt gültig, bis die Auswahltasten erneut gedrückt werden.

Das Drücken der Taste ↵ führt der Benutzer zum Lautstärke Untermenü, das unten beschrieben ist.

Die aktuell im Programm eingestellte Lautstärke wird angezeigt.

Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht das Einstellen der Lautstärke im Programm. Die Lautstärke wird in Schritten von 1 dB erhöht oder verringert. Das Drücken der Tasten ▲ oder ▼ erhöht oder verringert die Lautstärke kontinuierlich.

**Hinweis!**

Die neue Lautstärke wird sofort vom PROMATRIX-System übernommen.

Das Drücken der Taste ↵ übernimmt die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum Programm-Menü zurück.

Datum/Uhrzeit

Datum und Zeit können für das PROMATRIX-System auf den Sprechstellen eingestellt werden. Die Anzeige dieses Menüpunkts kann im CST-Einrichtungsmenü bearbeitet werden. Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Datum/Uhrzeit-Dialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht das Wechseln zwischen Tag, Monat, Jahr, Stunden, Minuten und Sekunden. Verwenden Sie die Tasten 0-9 auf der Sprechstelle, um Einträge vorzunehmen. Das Drücken der Taste ↵ übernimmt die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum Hauptübersicht zurück.

Sprache festlegen

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Sprache festlegen-Dialog zurück. In diesem Dialog kann die Displaysprache mithilfe der Tasten ▲ oder ▼ eingestellt werden. Das Drücken der Taste ↵ übernimmt die ausgewählte Sprache und führt den Benutzer zum Hauptübersicht zurück.

Anzeigetest

Das Drücken der Taste ↵ aktiviert den Anzeigetest für die Sprechstelle und sämtliche damit verbundenen Sprechstellenerweiterungen. Alle LED-Anzeigen blinken während dem Test und die Sprechstelle wird aktiviert. Das Drücken der Taste ↵ deaktiviert den Anzeigetest und führt den Benutzer zum Hauptübersicht zurück.

LCD-Kontrast

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum LCD-Kontrast-Dialog zurück. In diesem Dialog kann der LCD-Kontrast an den Blickwinkel durch Drücken der Tasten ▲ oder ▼ angepasst werden. Dadurch kann eine maximale Lesbarkeit für die entsprechende Position erreicht werden. Das Drücken der Taste ↵ übernimmt den eingestellten Kontrast und führt den Benutzer zum Hauptübersicht zurück.

LCD-Helligkeit

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum LCD-Helligkeit-Dialog zurück. In diesem Dialog kann die Displayhelligkeit mithilfe der Tasten ▲ oder ▼ eingestellt werden. Das Drücken der Taste ↵ übernimmt die gewählte Helligkeit und führt den Benutzer zum Hauptübersicht zurück.

Lautstärke Monitor

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Lautstärke Monitor-Dialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht die Lautstärkeregelung. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum Hauptübersicht zurück.

CST-Einrichtung

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Passwortdialog zurück. Zur Eingabe verwenden Sie die Tasten 0-9 auf der Sprechstelle. Passwörter werden verwendet, um Sprechstellenoptionen zu aktivieren.

**Hinweis!**

Das Standardpasswort für die Aktivierung des CST-Einrichtungsmenü lautet 2222. Das Passwort kann in der IRIS-Net-Software geändert werden.

7.2 Einrichtungsmenü

In diesem Abschnitt werden die CST-Einrichtungsmenü der PROMATRIX Sprechstelle beschrieben.

CAN-Adresse

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum CAN-Adressdialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ stellt die erforderliche CAN-Adresse ein. Die Sprechstelle kann eine CAN-Adresse zwischen 1 und 16 zugewiesen werden. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählte Adresse und bringt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

Hinweis!

Adresse 0 (Lieferstatuts) deaktiviert die Remote-Kommunikation zwischen der Sprechstelle und dem PMX-4CR12 . Die Sprechstelle erscheint nicht im System, selbst wenn sie physisch mit dem CAN-BUS verbunden ist. Jede CAN-Adresse kann nur einmal im PMX-4CR12 bestehen. Sonst entsteht ein Netzwerkkonflikt.

CAN-Baudrate

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum CAN-Baudrate-Dialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht das Wechseln zwischen den verfügbaren Baudraten. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

CAN-Terminierung

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum CAN-Terminierungs-Dialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ aktiviert oder deaktiviert die Beendigung dieser Sprechstelle. Die Beendigung muss auf der Sprechstelle, die mit dem Ende des CAN-BUS verbunden ist, aktiviert werden. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

Firmware-Version

Zeigt die Version der Sprechstellen-Firmware an.

Summer an/aus

Der eingebaute Lautsprecher kann als akustisches Warnsignal verwendet werden. Der Signalton erklingt bei einer falschen Handhabung oder Fehlfunktion als Warnung. Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Signaldialog zurück. Die aktuellen Einstellungen des Signals (ein oder aus) wird angezeigt. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht das Wechseln zwischen zwei Status. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

Vorsignalton

Für eine Durchsage kann ein vorgängiger Signalton programmiert werden. Im Durchsagenmodus wird der Vorklang an die ausgewählten Zonen/Gruppen übermittelt, wenn die Taste ↵ gedrückt wird. Die Durchsage kann während dem Signalton erfolgen, d.h. der Sprecher kann den Vorklang unterbrechen. Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Vorsignalton-Dialog zurück. Die aktuellen Einstellungen des Vorsignals (ein oder aus) wird angezeigt. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ ermöglicht das Wechseln zwischen zwei Status. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

Kompressor an/aus

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Kompressor an/aus-Dialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ aktiviert oder deaktiviert den Mikrofonsignalkompressor. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

Datum & Uhrzeit anz.

Durch Drücken der Taste ↵ kommen Sie zum Datum & Uhrzeit anz.-Dialog zurück. Das Drücken der Taste ▲ oder ▼ aktiviert oder deaktiviert den Datum/Uhrzeit Menüpunkt im Menü. Das Drücken der Taste ↵ akzeptiert die gewählten Einstellungen und führt den Benutzer zum CST-Einrichtungsmenü zurück.

8 Bedienung

8.1 Anzeigen

Nachfolgend sind die Bedeutungen der Leuchtanzeigen der Sprechstelle zusammengefasst. Es wird von der Standard-Konfiguration der Sprechstelle ausgegangen.

Anzeigel euchte	Status	Beschreibung
Zone (grün)	Aus	Zone oder Gruppe nicht ausgewählt
	Leuchtet grün	<ul style="list-style-type: none"> • Zone oder Gruppe ausgewählt • Sonderfunktion aktiviert • Direktruf aktiviert
Zone (rot)	Aus	Das übertragene Audiosignal hat eine geringere Priorität als VAC.
	Leuchtet rot	Das übermittelte Audiosignal hat dieselbe Priorität wie VAC oder eine höhere.
▲	Aus	System ist ausgeschaltet (Standby).
	Leuchtet grün	System ist eingeschaltet und betriebsbereit.
	Grün blinkend	System wurde eingeschaltet und wird gebootet (Aktivierungsvorgang).

Anzeigeluchte	Status	Beschreibung
▼	Aus	Durch das Drücken der Taste wird nichts bewirkt, der Vorgang kann nicht gestoppt werden.
	Leuchtet grün	Durch das Drücken der Taste wird ein bereits gestartetes Ereignis beendet.
↵ (Die Funktion dieser Anzeigeluchte kann in IRIS-Net konfiguriert werden.)	Aus	Die ausgewählten Zonen sind frei und eine Durchsage kann getätigt werden.
	Leuchtet grün, solange die Sprechaste gedrückt ist	Die Durchsage wird übertragen.
	Grün, blinkend	Eine Sprechstelle mit geringerer Priorität überträgt gegenwärtig eine Durchsage in mindestens einer der ausgewählten Zonen – diese Durchsage kann zulasten der gegenwärtig aktiven Sprechstelle unterbrochen werden.

Anzeigeluchte	Status	Beschreibung
	Grün, blinkt schnell	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine der ausgewählten Zonen oder Gruppen ist durch eine höhere Priorität besetzt (Durchsage, Gong, Alarm) und kann nicht unterbrochen werden. • Ein bereits gestarteter Ruf wird durch höhere Priorität unterbrochen.
POWER	Aus	Die Stromversorgung der Sprechstelle wurde ausgeschaltet/unterbrochen.
	Leuchtet grün	Die Stromversorgung der Sprechstelle funktioniert ordnungsgemäß.
FEHLER	Aus	System läuft fehlerfrei.
	Leuchtet gelb	Es liegt ein Fehler im System vor. Details werden im LC-Display angezeigt.
	Blinkt gelb	Im System ist ein neuer, noch nicht bestätigter Fehler aufgetreten. Details werden im LC-Display angezeigt.
SPRACHALARM	Aus	Kein Alarm gestartet

Anzeigeleuchte	Status	Beschreibung
	Leuchtet rot	Der Alarm wurde ausgelöst.
	Blinkt rot	Alarm wurde bereits gestoppt, läuft aber noch bis Signalende

Das LC-Display zeigt je nach aktuellem Zustand des Systems Zeitinformationen, Betriebszustände, Benutzerinformationen, Setup-Informationen, Fehlermeldungen mit genauen Gerätebezeichnungen usw. an.

Statusanzeige im LC-Display

Während des normalen Betriebs im Durchsage-Modus werden im LC-Display der Name der Sprechstelle (Zeile 1) sowie das Datum und die Uhrzeit (Zeile 2) angezeigt.

Fehleranzeige im LC-Display

Tritt im System ein Fehler auf, wird dies auf folgende Weise an der Sprechstelle angezeigt:

- Die Anzeigeleuchte FAULT blinkt und über den eingebauten Lautsprecher wird ein Signalton ausgegeben.
- Der Fehler wird im LC-Display angezeigt.
- Durch Betätigung der Taste ESC wird die Fehlermeldung bestätigt und der Signalton deaktiviert. Gleichzeitig wechselt die Anzeigeleuchte FAULT von Blinken auf Dauerlicht. Beim Auftreten eines neuen Fehlers ist erneut eine Bestätigung erforderlich.
- Die Anzeigeleuchte FAULT signalisiert einen Fehler im System, solange er besteht.

Die Fehleranzeige und der Signalton müssen per Konfiguration in IRIS-Net konfiguriert werden.

8.2 Funktionen

Nach dem Einschalten befindet sich die Sprechstelle im Durchsage-Modus. Zur Konfiguration der Sprechstelle wird der Menü-Modus verwendet.

Taste	Durchsage-Modus	Menü-Modus
▲	Diese Taste dient zum Ein- und Ausschalten des Systems. Der Aktivierungsvorgang kann einige Sekunden dauern. Sobald das System betriebsbereit ist, leuchtet die Anzeige grün. Zur Vermeidung von Betriebsfehlern muss die Taste beim Aktivieren bzw. Deaktivieren des Systems mindestens drei Sekunden lang gedrückt werden. Die Taste kann per Konfiguration in IRIS-Net gesperrt werden.	Diese Taste wird verwendet, um im Menü nach oben zu navigieren.
ESC	Durch Drücken der Taste ESC wird ein neuer Fehler bestätigt und gleichzeitig der Signalton deaktiviert. Drücken Sie die Taste nochmals, um die nächste Fehlermeldung anzuzeigen.	Beim Navigieren im Menü dient diese Taste als ESC-Taste, d. h. zum Abbrechen einer Aktion oder zur Rückkehr in eine höhere Menü-Ebene.

Taste	Durchsage-Modus	Menü-Modus
▼	Bei Betätigung dieser Taste wird ein laufendes Audiosignal (Signalton, Alarm, Text) gestoppt. Die genaue Funktion kann in der IRIS-Net Software konfiguriert werden.	Diese Taste wird verwendet, um im Menü nach unten zu navigieren.
DEL	– (keine Standardkonfiguration)	Die Taste dient als Rücklöschtaaste (Backspace) bei numerischen Eingaben.
↵	Diese Taste wird zur Aktivierung einer Durchsage in ausgewählten Zonen oder Gruppen verwendet. Die genaue Funktion der Anzeigeleuchte wird in Abschnitt <i>Anzeigen</i> , Seite 37 beschrieben. Der Umschalt-(Toggle)-Modus kann optional parametrisiert werden.	Bei der Navigation im Menü wird die Taste zum Bestätigen einer Eingabe bzw. zur Auswahl eines markierten Eintrags verwendet.

Taste	Durchsage-Modus	Menü-Modus
Auswahl- tasten	Es gibt 15 Auswahltasten mit zugehörigen Anzeigeleuchten. Diese werden zur Auswahl einzelner Zonen oder Gruppen (siehe Abschnitt <i>Auslieferungszustand, Seite 18</i>) für Durchsagen, Gong/ Alarmsignale, Sprachwiedergabe oder Programmzuweisung verwendet (einmal drücken = einschalten, nochmals drücken = ausschalten). Die Anzeigeleuchten zeigen den aktuellen Auswahlstatus an (siehe Abschnitt <i>Anzeigen, Seite 37</i>). Die Tasten können auch mit Sonderfunktionen belegt oder ohne Funktion (unbelegt) sein. Die Funktionszuweisung erfolgt während der Konfiguration über einen PC.	Eingabe von Zahlen
ALARM	Diese (optionale) Taste wird zum Starten eines Alarmsignals verwendet, welches an parametrierbare Zonen übertragen wird. Die Alarmanzeige leuchtet auf, sobald der Alarm ausgelöst wird. Durch Drücken der Taste ESC wird der Alarm wieder gestoppt. Der Alarmtyp wird	

Taste	Durchsage-Modus	Menü-Modus
	während der Konfiguration des PROMATRIX Systems festgelegt.	

Auswahlruf

Der Benutzer kann in frei wählbaren Zonen oder Gruppen eine Durchsage machen.

Durch Bestätigung einer oder mehrerer Auswahl Tasten werden Zonen oder Gruppen ausgewählt, in denen die Durchsage stattfinden soll. Die entsprechenden grünen Anzeigen leuchten. Eine bereits ausgewählte Zone/Gruppe kann durch nochmaliges Drücken der entsprechenden Auswahl taste deaktiviert werden, und die zugehörige grüne Anzeigeleuchte geht aus. Wenn die rote Anzeigeleuchte einer Auswahl taste nicht ausgeschaltet wurde, wird ein Alarm oder eine Evakuierungsmeldung von hoher Priorität in der entsprechenden Zone/Gruppe verteilt (siehe Abschnitt *Anzeigen*, Seite 37).

Nachdem die Auswahl erfolgt ist, wird der Ruf durch Drücken der Taste ↵ gestartet. Die Funktion der Anzeigeleuchte ↵ kann in IRIS-Net konfiguriert werden, um die Verfügbarkeit der ausgewählten Zonen anzugeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Anzeigen*, Seite 37. Während der Durchsage leuchtet die Anzeige ↵ grün. Die Taste ↵ muss bis zum Ende der Durchsage gedrückt bleiben. Wenn in IRIS-Net konfiguriert, beginnt die Anzeigeleuchte ↵ grün zu blinken, wenn ein Benutzer durch ein Ereignis höherer Priorität unterbrochen wird. In diesem Fall muss die Durchsage wiederholt werden. Nach Loslassen der Taste ↵ bleibt die Auswahl bis zur nächsten Änderung erhalten.

Sammelruf

Die Durchsage erfolgt in allen Zonen des Systems. Diese Funktion kann in IRIS-Net einer Taste zugewiesen werden. Die Vorgehensweise ist ähnlich wie beim Auswahlruf. Zunächst werden alle Zonen des Systems durch Drücken der Sammelruftaste ausgewählt. Durch Drücken der Taste ↵ wird der Sammelruf aktiviert. Die grüne Anzeige leuchtet bei allen vorhandenen Zonen- oder Gruppentasten und bei Auswahl von „allen“ leuchtet die Anzeige der Sammelruftaste auf. Die Taste ↵ muss bis zum Ende der Durchsage gedrückt bleiben. Die Anzeigeleuchte ↵ verhält sich wie beim Auswahlruf.

Allgemeiner Alarm

Hinweis!



Die Auslösung des Alarms hängt von der Priorität der Sprechstelle ab, von der der Alarm aktiviert wird. Es kann konfiguriert werden, von welchen Sprechstellen ein Alarm ausgelöst werden kann. Bei entsprechender Konfiguration kann ein Alarm auch dann ausgelöst werden, wenn sich das System im Standby-Modus befindet. Ein aktiver Alarm wird an jeder Sprechstelle im System optisch und bei Bedarf auch akustisch angezeigt bzw. gemeldet.

Alarmtasten können so konfiguriert werden, dass ein Alarmsignal in alle Zonen/Gruppen übertragen wird. Ein allgemeines Alarmsignal wird in alle Zonen/Gruppen des Systems übertragen. Die Betätigung der abgedeckten ALARM-Taste löst den Alarm aus. Während des Alarms leuchtet die Taste rot. Ein Alarm hat hohe Priorität und Vorrang vor allen Durchsagen oder Signalen, außer vor Aktionen, die von der Zentrale ausgelöst wurden. Durch Drücken der Taste ESC wird der Alarm wieder ausgeschaltet.

Auswahl Alarm

Hinweis!



Die Auslösung des Alarms hängt von der Priorität der Sprechstelle ab, von der der Alarm aktiviert wird. Es kann konfiguriert werden, von welchen Sprechstellen ein Alarm ausgelöst werden kann. Bei entsprechender Konfiguration kann ein Alarm auch dann ausgelöst werden, wenn sich das System im Standby-Modus befindet. Ein aktiver Alarm wird an jeder Sprechstelle im System optisch und bei Bedarf auch akustisch angezeigt bzw. gemeldet.

Alarmtasten können so konfiguriert werden, dass ein Alarmsignal nur in bestimmte, zuvor ausgewählte Zonen/Gruppen übertragen wird. Wie beim Auswahlruf müssen die Zonen/Gruppen, an die ein Alarm übermittelt werden soll, zuerst ausgewählt werden. Dann muss die abgedeckte Taste des ausgewählten Alarms gedrückt werden. Während des Alarms leuchtet die Taste rot. Dann können die Zonen/Gruppen für den nächsten Alarm ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste ESC wird der Alarm wieder ausgeschaltet.

Signale stoppen

Durch Drücken der Taste ↓ wird ein aktueller Alarm oder Gong beendet bzw. eine Sprachwiedergabe abgebrochen. Die Funktion der Taste ▼ (Priorität, lokale Ereignisse usw.) ist in IRIS-Net konfigurierbar.

System ein/aus

Mit der Taste ▲ kann das System ein- oder ausgeschaltet werden. In der Regel ist dies nicht von jeder Sprechstelle aus möglich. Daher ist diese Funktion über IRIS-Net parametrierbar.

Im deaktivierten Modus (Standby) ist die zugehörige Anzeigeleuchte aus. Durch Drücken der Taste ▲ wird das System eingeschaltet. Während des Aktivierungsvorgangs blinkt die Anzeigeleuchte ▲. Sobald das System betriebsbereit ist, leuchtet die Anzeige ▲ durchgehend (gilt für alle Sprechstellen des Systems).

Zum Ausschalten des Systems muss die Taste ▲ ca. drei Sekunden lang gedrückt werden. Durch diese Anforderung wird eine unbeabsichtigte Deaktivierung durch versehentliches Drücken der Taste vermieden.

Das System kann auch durch Drücken der Taste ALARM oder durch Auslösung einer Alarmsequenz von externen Stellen automatisch eingeschaltet oder hochgefahren werden.

Sonderfunktionen

Jeder Auswahltaste der Sprechstelle kann eine Sonderfunktion zugewiesen werden. Damit kann eine Sprechstelle auch als Eingabeterminal zur Steuerung von Beleuchtung, Türöffnern, Jalousien usw. verwendet werden. Auch eine Lautstärkeregelung ist über Auf-/Ab-Tasten möglich. In der Dokumentation von IRIS-Net finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.

9 **Wartung**

Die Sprechstelle benötigt keine besondere Wartung. Aus hygienischen Gründen und für ein sauberes Aussehen kann die Sprechstelle mit einem weichen Tuch gereinigt werden.

10 Technische Daten

CAN-Bus-Anschluss	10, 20 oder 62,5 kBit/s, 1 x RJ-45, max. Länge 1000 m
Max. Mikrofon-Eingangspegel	-21 dBu
Max. Line-Eingangspegel	+4 dBu
Maximaler NF-Ausgangspegel	+12 dBu
Tasten	5 vorparametrierte, 15 parametrierbare Tasten für Zonen/Funktionen
Farbe	RAL 9017 (Verkehrsschwarz)
Anzeigeleuchten	Betrieb (grün), Fehler (gelb), Alarm (rot) Grüne oder gelbe LED pro vorparametrierter Menütaste Grüne oder rote LED pro parametrierbarer Zonen-/Funktionstaste
LC-Display	Hintergrundbeleuchtetes LC-Display (122 x 32 Pixel)
Anschlüsse	1 CST-Bus-Anschluss (Steuerdaten + Audio + Stromversorgung, RJ-45) 1 Audioquelle (Line-Pegel, Klinkenbuchse) 1 Mikrofonanschluss (Klinkenbuchse) 1 EXT OUT-Anschluss (Sprechstellenerweiterung, RJ-12)
DC-Stromversorgungseingang	15–58 V

Max. Stromaufnahme (ohne Sprechstellenerweiterungen)	Standby/Inaktiv/Durchsage/ Alarm: 24 V / 80 mA / 1,92 W
Max. Stromaufnahme (mit 5 Sprechstellenerweiterungen)	Standby/Inaktiv/Durchsage/ Alarm: 24 V / 190 mA / 4,56 W
Betriebstemperatur	-5 °C bis +45 °C
Elektromagnetische Umgebung	E1, E2, E3
Produktabmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	200 x 166 x 66 mm (ohne Mikrofon)
Nettogewicht	0,6 kg
Liefergewicht	1,1 kg

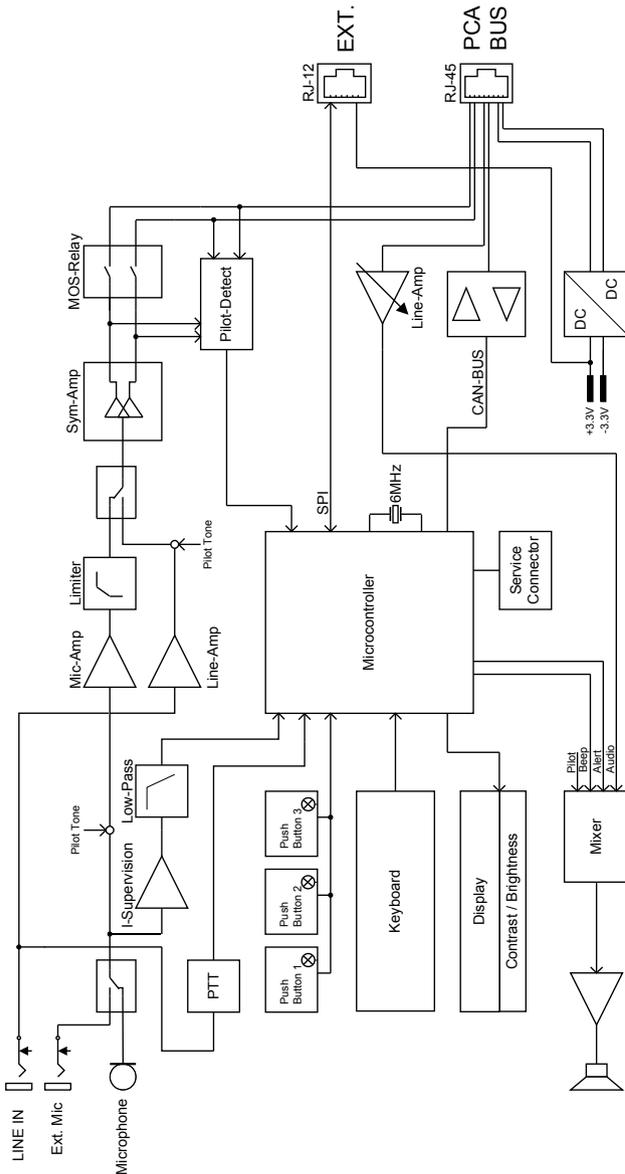
Versorgungsstrom

	PMX-15CST	EB DPC	NRS 9023 1	PMX-20CSE
Standby	60 mA	0 mA	0 mA	0 mA
Inaktiv (kein Audio)	80 mA	0 mA	0 mA	15 mA
Durchsage-Modus (-10 dB)	80 mA	8 mA	0 mA	15 mA
Alarmmodus (-3 dB)	80 mA	8 mA	0 mA	15 mA

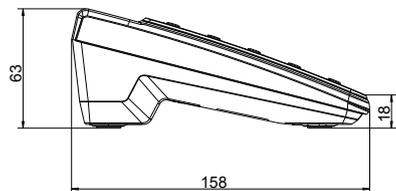
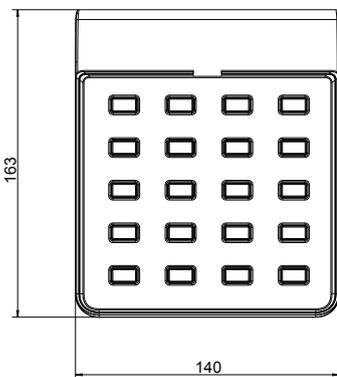
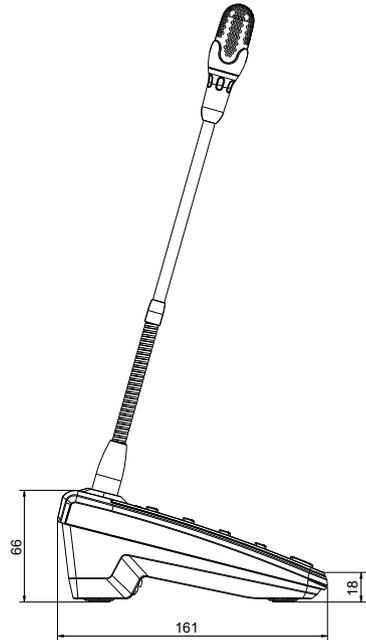
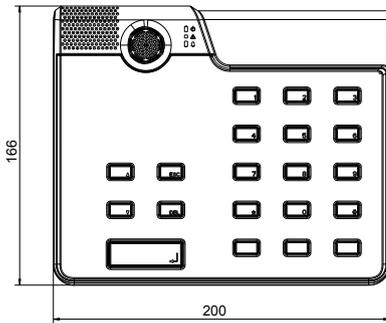
10.1 Normen

- IEC 60065
- EN 61000-6-3
- EN 50130-4

10.2 Schaltbild



10.3 Abmessungen



11 Anhänge

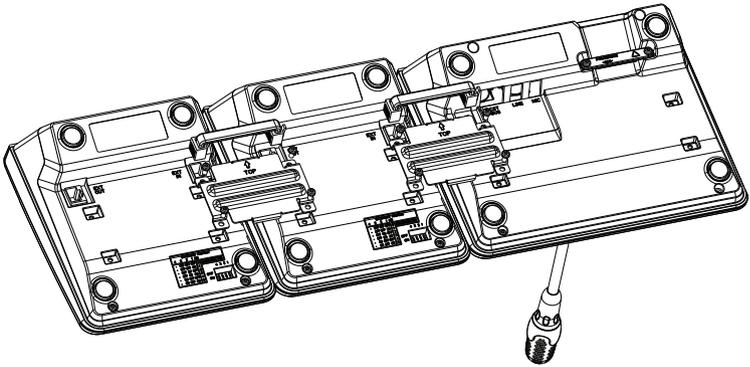
11.1 Sprechstellenerweiterung

Es können maximal fünf Sprechstellenerweiterungen an die Sprechstelle angeschlossen werden. Die Sprechstellenerweiterung verfügt über 20 anpassbare Auswahltasten. Jede Taste an den Sprechstellenerweiterungen besitzt eine grüne und eine rote Anzeigeleuchte und die Tasten sind auf dieselbe Weise wie die Sprechstelle gekennzeichnet. Das heißt, die Kennzeichnungen werden von einer transparenten Abdeckung geschützt und können jederzeit ausgetauscht werden. Die Sprechstelle kann selbst mit angeschlossenen Sprechstellenerweiterungen als Stand- oder Einbaugerät verwendet werden. Wie die Sprechstelle wird auch die Sprechstellenerweiterung intern überwacht. Tritt ein Fehler auf, wird dieser im Fehlerprotokoll des Systems gespeichert.

Montage

Beachten Sie die nachfolgenden Informationen bezüglich des Anschlusses einer Sprechstellenerweiterung an eine Sprechstelle.

1. Sprechstelle von allen Anschlüssen trennen.
2. Richten Sie Sprechstelle und Sprechstellenerweiterung miteinander aus, wobei die Oberseiten nach unten zeigen.
3. Montieren Sie die Verbindungsplatte mit 4 Schrauben (Torx T10). Achten Sie dabei auf das Symbol TOP auf der Verbindungsplatte.



4. Stecken Sie das Anschlusskabel in die EXT-Buchse der Sprechstelle bzw. Sprechstellenerweiterung ein (der Stecker rastet mit einem Klickgeräusch ein).
5. Legen Sie über den DIP-Schalter EXTENSION ADDRESS (4) eine eindeutige Adresse für die Sprechstellenerweiterung fest (vgl. Tabelle unten).

**Hinweis!**

Bei Verwendung mehrerer Sprechstellenerweiterungen müssen diesen Adressen von links nach rechts (1-5) in aufsteigender Reihenfolge zugewiesen werden.

6. Schließen Sie die Sprechstelle wieder an.
7. Konfigurieren Sie die Sprechstellenerweiterung über die Software IRIS-Net.

**Hinweis!**

Wird eine Sprechstellenerweiterung in einem bereits konfigurierten Sprechstellensystem ersetzt, muss das Ersatzgerät über den DIP-Schalter EXTENSION ADDRESS die Adresse des ersten Geräts zugewiesen bekommen.

DIP-Schalter				ID	Bemerkung
4	3	2	1		
-	AUS	AUS	AUS	0	Getrennt
-	AUS	AUS	EIN	1	
-	AUS	EIN	AUS	2	
-	AUS	EIN	EIN	3	
-	EIN	AUS	AUS	4	
-	EIN	AUS	EIN	5	

Tabelle 11.1: Erweiterungsadresse



Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49
5617 BA Eindhoven
The Netherlands

www.boschsecurity.com

© Bosch Security Systems B.V., 2015

